

## **NRW SPD-Vorsitzende Kraft: „Beeindruckt von vorbildlichen Modellprojekten zum inklusiven Arbeitsmarkt in Bonn“**

**Bonn, den 28. August 2015** | Anlässlich eines rund zweistündigen Informationsaustauschs mit Vertretern der Initiative bonnfairbindet und des inklusiven Burger-Restaurants „Godesburger“ zeigt sich die nordrhein-westfälische SPD-Vorsitzende Hannelore Kraft „beeindruckt von den vorbildlichen Modellprojekten, die Arbeitgeber und Menschen mit Behinderung in Bonn dabei unterstützen mehr Inklusion auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu verwirklichen“. Im Mittelpunkt der Gespräche, an denen auch der Bonner Oberbürgermeisterkandidat Peter Ruhenstroth-Bauer und der Landtagsabgeordnete Felix von Grünberg (beide SPD) am vergangenen Samstag in Bad Godesberg teilnahmen, stand die Lotsenfunktion von bonnfairbindet und das Konzept hinter Deutschlands erstem inklusiven „Better-Burger“-Restaurant.

### **Kraft begrüßt landesweit einzigartige Lotsenfunktion von bonnfairbindet**

„Es ist unbedingt zu begrüßen, dass sich mit bonnfairbindet ein landesweit einmaliges Netzwerk aus lokalen Arbeitgebern, Verbänden, der IHK, der Bundesagentur für Arbeit, der Stadt Bonn und weiteren Akteuren am Arbeitsmarkt formiert hat, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit Behinderung schnell und unkompliziert über die für sie relevanten Fördermittel und Unterstützungsangebote zu informieren“, erklärte Kraft. Mit der Internetseite [www.bonnfairbindet.de](http://www.bonnfairbindet.de) startete die Initiative Anfang der Woche ein leicht verständliches Informationsportal zum Thema „Inklusives Arbeiten“ und bietet zusätzlich über die Lotsen-Hotline 0228 - 6044777 eine individuelle Direktberatung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer an.

### **Ruhenstroth-Bauer: „Arbeitgeber können von Burger-Restaurant lernen“**

Eines der Unternehmen, die vom bonnfairbindet-Netzwerk profitieren, ist das Restaurant „Godesburger“ am Bad Godesberger Moltkeplatz. Die Hälfte der dort tätigen Mitarbeiter hat eine Behinderung.

„Mit 42 Gastronomiebetrieben in fußläufiger Entfernung haben wir uns absichtlich nicht in einer ‚Komfortzone‘ platziert. Auch in puncto Küchen- oder Restauranteinrichtung gibt es keinen Unterschied zu anderen Gastronomiebetrieben. Im Ergebnis liefern wir erstklassige Produkte, konnten viele Stammkunden gewinnen und haben uns wirtschaftlich erfolgreich am Markt platziert“, verdeutlicht Wolfgang Pütz, Geschäftsführer der PRIMA Gemeinnützige Einrichtungen Bonn GmbH, den SPD-Politikern.

Der Erfolg des „Godesburger“ sendet ein klares Signal an Bonner Arbeitgeber, findet Ruhenstroth-Bauer: „Dass sich die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung nicht negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens auswirkt, können Arbeitgeber am Beispiel des „Godesburger“ leicht erkennen. Mitarbeiter mit und ohne Behinderung ergänzen sich in ihrer Arbeit ideal, es herrscht gegenseitiges Verständnis und die Stimmung in der Belegschaft stimmt.“

### **Pressekontakt:**

rheinland relations GmbH  
Christian Windeck  
Gottfried-Claren-Str. 5 | 53225 Bonn  
Tel.: 0228 - 555 265 95 | E-Mail: [windeck@rr-pr.com](mailto:windeck@rr-pr.com)

### **Initiative bonnfairbindet**

c/o Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V. | Pfaffenweg 27 | 53227 Bonn  
Projektleitung: Jan-Philipp Buchheister | Tel.: 0228 – 9753 257 |  
E-Mail: [buchheister@bonner-verein.de](mailto:buchheister@bonner-verein.de)

### **Restaurant „Godesburger“**

c/o PRIMA Gemeinnützige Einrichtungen Bonn GmbH | Pfaffenweg 27 | 53227 Bonn  
Geschäftsführer: Wolfgang Pütz | Tel.: 0228 – 9753 101 |  
E-Mail: [puetz@prima-bonn.de](mailto:puetz@prima-bonn.de)